

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 21. März 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Berlog, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Magdeburg. Levinger, Hr. Kfm., Pforzheim.
Bär, Hr. Kfm., Hamm. Hustedt, Hr. Lehrer, Saarburg. Bühler, Hr. Kfm., Pforzheim.
Scheurer, Hr. Kfm., Berlin. Ebeling, Hr. Rent. m. Fr., Crefeld.
Bären: Becker, Hr. m. Fr., Heilbronn.
Hotel Dachs: Herve, Hr., Darmstadt. Fritze, Hr. Prem.-Lieut. m. Fam. u. Bed., Schleswig.
Engel: Oppermann, Fr., Mainz.
Einhorn: Aichele, Hr. Kfm., Todtnau. Pirony, Hr. Kfm., Aachen. Hilsdorf, Hr. Kfm., Bingen. Schabt, Hr. Kfm., Hamburg. Löcher, Hr. Kfm., Coburg. Schüffers, Hr. Stud., Bonn. Nassauer, Hr. Kfm., Herborn. Spayer, Hr. Kfm., Aachen. Rüppel, Hr. Kfm., Mülheim. Schmidt, Hr. Kfm., Pöhlitz. Rabinowicz, Hr. Bialystok.
Eisenbahn-Hotel: Habinatnger, Hr. Kfm., Stuttgart. Lände, Hr. Kfm., Cöln. Bacmeister, Hr. Kfm., Cöln.
Europäischer Hof: Soelson, Hr. Kfm. m. Frau, Hamburg. von Rohr, Hr. Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Hohenwulsch. Nagel, Fr., Hohenwulsch. Herz, Hr. Rent., Berlin.
Grüner Wald: Velde, Hr. Rechtsanwalt, Diez. Jänicke, Hr. Kfm., Offenbach. Mattil, Hr. Fabrikbes., Lambrecht. Westphalen, Hr., Hamburg. Westphalen, 2 Fr., Hamburg. Wagenführ, Hr. Kfm., Nürnberg.
Goldene Kette: Kontz, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Nassauer Hof: Braun, Hr., Saarbrücken. Reitinger, Hr. Ingenieur, Stuttgart. Netscher, Hr., Mannheim. Bienfait, Hr. Ingenieur, Amsterdam. Hahn, Hr. Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Berlin.
Curanstalt Nerothal: von Wittlich, Hr. Lieut., Bromberg.
Nonnenhof: Furtwengler, Hr. Kfm., Mannheim. Blum, Hr. Kfm., Mannheim. Leopold, Hr. Kfm., Hadamar. Bott, Fr., Heidelberg. Heydenhoff, Hr. Kfm., Bieden. Hobler, Hr. Kfm., Frankfurt. Pezold, Hr. Apotheker, Lauterburg.
Rhein-Hotel: Morgenstern, Hr., Gross-Salze. Roma, Hr., Italien. Ridder, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Minden. Eichhoff, Hr. Director, Sayn. Jancke, Hr. Geh. Rath, Essen. Schröder, Hr. Kfm., Berlin. Stever, Hr. Kfm., Cöln.
Schützenhof: Muhrbeck, Hr., Frankfurt. Wildung, Hr. Stud., Schwalbach.
Weisser Schwan: Arnold, Hr. Pastor, Barmen.
Spiegel: Witt, Hr. Kfm. m. Fr., Mitau.
Tannus-Hotel: v. Gottschalk, Hr., Berlin. Knoll, Hr. Kfm., Würzen. Rescher, Hr. Kfm., Stuttgart. Vorwinkel, Hr. Kfm., Söst. Kruse, Hr. Kfm., Berlin. Kloberg, Hr. Kfm., Cöln. Volkmanth, Hr. Bürgermeister, Königswinter.
Hotel Trüchhammer: Metzler, Frau m. Tochter, Weilburg. Kremer, Frau, Weilburg. Klarn, Hr. Kfm., Frankfurt. Egstein, Hr. Kfm., Würzburg.
Hotel Weiss: Schmidt, Hr., Offenbach. von Stein, Hr., Frankfurt.

Heil- und Pflege-Anstalt „Rheineck“ zu Niederwalluf a. Rhein.

Diese höchst comfortabel eingerichtete Anstalt bietet wegen ihrer herrlichen Lage, reinsten Luft, ihrem milden, beständigen Klima, welches von den schwächsten Nerven und Athmungsorganen gut ertragen wird, dem Geschwächten und Leidenden ein erquickendes, heilbringendes Asyl. — Die Heilmethode ist eine eklektische, d. h. aus allen Heilarten das Beste auserlesen, keine einseitige, schablonenmäßige. Dieselbe wird unterstützt durch physikalische, mechanische, physiologische Heilmittel, sowie Bäder aller Art und eine dem Krankheitsstadium genau anpassende Diät. — Die hierzu nöthigen Apparate und Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der modernen Medicin und Hygiene. — Namentlich werden chronische Nerven- und Unterleibsleiden, allgem. Nervenschwäche (Neurasthenie), Frauenkrankheiten, krankhafte Zustände der Hals- und Brustorgane, Constitution-Anomalien, schlechte Blut- und Säftebereitung, Reconvalescenz nach schweren Krankheiten u. a. m. den besten Erfolg zu erwarten haben. — Prospectus &c. auf Verlangen gratis von dem unterzeichneten Inhaber und Arzt der Anstalt.

Dr. Felix Ritterfeld, prakt. Arzt &c.

Wiesbaden, Kirchgasse 23:
Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Niederwalluf, Heilanstalt „Rheineck“:
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

**Madeira, Sherry, Marsala, Malaga,
Muscat Lunel, Portwein, Arac, Rum,
Cognac** von Henessy & Co., Martell in Original-
flaschen und eigener Füllung empfiehlt

August Engel,

4842 Hoflieferant, Taunusstrasse 4.

Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
4437 Hühneraugen-Operateur — Péducure.

„Sire, ohne Erlaubniss des Arztes darf Niemand zu Sr. Majestät. Ich werde den Arzt fragen.“

Der Fürst geht damit zu dem königlichen Gemache. Der Kaiser achtet nicht auf die Worte des Fürsten, eilt diesem voraus, ist vor ihm an der Thür, öffnet diese, will in das Gemach des Königs eintreten. Er wird daran gehindert.

In der Thür steht der Geheime Rath Schönlein; er erhält von dem Fürsten einen Wink; er tritt dem Kaiser den Weg.

„Majestät dürfen nicht eintreten.“

Der Kaiser — ich erzähle mit den eigenen Worten Schönlein's, mit denen er die Scene, die jetzt folgte, einem Freunde mittheilte — der grosse russische Kaiser sah den kleinen deutschen Doctor mit einem Blicke an, der ihn vernichten sollte. Der deutsche Doctor wich aber keinen Zoll breit vor dem russischen Autokraten, dem damaligen mächtigsten Manne der Welt.

„Majestät“, sagte er mit seiner ganz sicheren Ruhe, „das Leben des Königs ist mir anvertraut. Wenn Eure Majestät in diesem Augenblick von dem König erkannt würden, es würde den Patienten in eine Aufregung versetzen, die den sofortigen Tod zur Folge haben könnte.“

Der Kaiser musste zurücktreten. Der Arzt verschloss die Thür. Die königliche Familie verharrete mit dem Kaiser in der gespanntesten lautlosesten Erwartung. Nach einer Viertelstunde öffnete sich die Thür des Krankenzimmers wieder und Schönlein sprach zu den Harrenden: „Der letzte Augenblick Seiner Majestät ist da. Wenn die gnädigsten Herrschaften Abschied nehmen wollten.“ Er kann nicht vollenden. Der Kaiser eilt schnell an ihm vorüber in das Sterbezimmer; die Anderen folgen. Der König liegt im Sterben; ruhig, erschöpft; ohne Todeskampf will das Leben von ihm scheiden. Der Kaiser beugte sich über ihn.

„Sire, comment cela va-t-il?“ fragte er.

„Cela va mal!“ antwortete mit schwacher Stimme der König.

Mit diesen Worten hauchte er den letzten Athemzug aus. Die Anwesenden stehen vor einer Leiche. Die Scene der Versöhnung und das Ver-

Villa „Carola“,

4822 4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung.

Familien-Pension

von

E. Weyers,

Wilhelmstrasse 5

früher Wilhelmplatz 6.

Grosse Etagen höchst elegant eingerichtet
und möblirt.

Dieselben werden ganz oder in einzelnen
Räumen mit oder ohne Pension vermietet.
Die dritte Etage wird möblirt auch mit
Küche abgegeben. Badezimmer mit Bade-
einrichtung im Hause. 4852

Villa Margaretha

4841 (früher Villa Carola)

Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhaus ent-
fernt, sind möblirte Zimmer mit Pension
von 4 Mark an, guter Küche und aufmerk-
samer Bedienung sofort zu vermieten.

Villa Heubel

Leberberg 4 am Curpark,
auch Eingang Sonnenbergerstr. zw. 17 u. 19.
Elegant möblirte Wohnungen, Bäder, auch
Pension, schöner Garten, billige Preise. 4863

Ein goldenes Pince-nez

wurde am 19. ds. während dem Nachmittags-
Concert im **Curgarten verloren**.
Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen
Belohnung in der Expedition dieses Blattes
abzugeben. 4865

Mme. Chabert

tailleuse française

Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, an 1er.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 22. März 1884.

68. Vorstellung.

(111. Vorstellung im Abonnement.)

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Maj. des Kaisers und Königs:

Prolog

von Fr. Adam, im Character der Germania
gesprochen von Fr. Hell.

Minna von Barnhelm,
oder:

Das Soldatenglück.

Lastspiel in 5 Acten von G. E. Lessing.
Anfang 7 Uhr.

Tageskalender.

Samstag den 22. März 1884.

Curhaus.

2½ Uhr: Festmahl im grossen Saale.
8 Uhr: Festball.

sprechen einer ewigen Allianz war nicht zu Stande gekommen. Die Hoffnung des Kaisers war betrogen: Friedrich Wilhelm IV. war vor einem schweren Momente bewahrt, der sein Lebenlang auf ihm würde gelastet haben.

Die kleine Geschichte hatte noch ein kleines Nachspiel.

Als Kaiser Nicolaus Berlin verliess, theilte er an die Herren und Diener des Hofes, wie das bei dergleichen Gelegenheiten üblich ist, Orden und Geschenke aus. Er theilte sie diesmal reichlich aus, über alle Erwartung reichlich und zwar wohl im Hinblick auf einen Herrn, der nichts bekam. Dieser Eine war der Geheimrath Schönlein. Friedrich Wilhelm IV. verdross dieses — kaiserliche Benehmen. Die preussische Gesandtschaft in Petersburg erhielt den Befehl, beim Kaiser die Verleihung eines hohen Ordens, den der König selbst vorschlug, zu erwirken. Es währte lange, bis Schönlein den Orden erhielt; aber er erhielt ihn doch. Es war die „Anna“, welcher Classe weiss ich nicht mehr.

Die kleine Geschichte ist hiermit zu Ende. Ich habe indess noch einige Worte für die Authenticität beizufügen. Ich erfuhr sie von meinem Arzte in Berlin — ich war damals Beamter in Berlin — meinem Arzte (Dr. Ohrtmann) hatte Schönlein, mit dem er befreundet war, selbst sie mitgetheilt.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
20. März 10 Uhr Abends	751.0	+ 8.7.	63 %
21. „ 8 „ Morgens	751.3	+ 6.0.	78 „
1 „ Mittags	750.6	+ 10.0.	62 „

20. März. Niedrigste Temperatur + 5.8, höchste + 19.3, mittl. + 12.5.

Allgemeines vom 21. März. Gestern Mittag theilweise heiter, wolkig, gegen 4 Uhr Regen, darauf lebhafter Nordwest und bedeutend abgekühlt; Nachts völlig klar; heute Morgen wolkenlos, später bewölkt und aufgehellt wechselnd, Westwind, mässig warm.

Maier.